

Erledigt

## lohnt sich Hackintosh wirklich?

**Beitrag von „griven“ vom 15. Januar 2016, 22:31**

Naja man kann heutzutage Hacks schon auch produktiv nutzen denn das sind längst nicht mehr solche Bastelbuden wie noch vor 2 oder 3 Jahren. Die Entwicklung in dem Bereich schreitet immer weiter voran und je nach dem was man mit dem Rechner wirklich produktiv machen möchte sind viele Setups einfach wirklich unkompliziert und den echten Mac´s zudem in der Performance noch überlegen. Klar ich würde einen Hackintosh auch nicht meinem Chef auf den Schreibtisch packen denn der wäre nach dem nächsten Update damit überfordert den Sound wieder zum laufen zu bekommen aber generell sehe ich hier inzwischen wenig Probleme. Gerade in Zeiten der persistenten Bootloader (Clover auf EFI oder OZ im Rom) kann man inzwischen nicht mehr wirklich viel kaputt machen und ist weitestgehend auch Updateproof. Ein mit bedacht ausgesuchtes System mit einem sauber konfigurieren Bootloader ist meiner Ansicht nach auch nicht anfälliger als ein Windows System zumal man sich im produktiven Umfeld einen größeren Versionsprung eh gut überlegt (ich kenne keine Firma die direkt und mit Hurra Gebrüll auf WIN10 geht nur weil es jetzt möglich ist)....